



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Marianischer Atlaß/ Von Anfang vnd Vrsprung Zwölffhundert Wunderthätiger Maria-Bilder

Gumpfenberg, Wilhelm

München, 1673

1104. Zu Messina in Sicilien/ von den Früchten.

urn:nbn:de:hbz:466:1-38296

1104.

Unser lieben Frauen Bild

Von den Früchten.

Zu Messina in Sicilien.

In der Carmeliter Jungfrauen Kloster zu der sties
 Igen oder Träppen genant/ ist ein auß Gibß vnd
 Erde gemachtes vnser lieben Frauen Bild in der
 Maur/ halb erhebet/ mit bergleichen stuckatar Ar-
 beit erhebeten Früchten vmbgeben / daher dann das
 Bild den Nahmen hat. Man haltet es für ein Kunst-
 Stuck / theils wegen der Lieblichkeit / theils wegen
 des Glanzes/ so verursachet / daß man sie für Mar-
 mor-Steine haltet. Einmals wolte man solchen
 Schatz den Kloster-Frauen abnehmen / vnd in ein
 andere Kirch versetzen / es waren die Maurer vnd
 Tagelöhner verhanden / damit sie es künstlich auß
 der Maur auflösen vnd abführen könten: haben
 kaum etlich wenig Streich gethan / haben sie alle an-
 gefangen zuzitteren vnd starck zuschwichen/ als want
 sie den ganzen Tag gearbeitet hätten / haben also
 darvon abgelassen / vnd ist das Bild desto mehr ver-
 theet worden. Ferdinand Gonzaga Herzog zu
 Ariani Vice-König in Sicilia / als er auß Sicilia
 mit seinen Kriegs-Völckeren verreisen wolte / hat er
 zuvor ein Aufruhr/ so bald außzubrechen begunnet/
 mit seiner Gegenwart/ stillen müssen. Ist dero we-
 gen mit etlich wenigen auß seiner Guardia / vnder
 seinen Hauffen Soldaten so vor diser Kirch de Scala
 von der Leiter / in der Ordnung gestanden kommen /
 hat

hat ein Soldat mit seinem Schieß-Rohr oder Musqueten auff Ferdinandum gezielt / ihn eintweder nider zuschiessen oder doch zerschrocken / darauff der Fürst dem Scharfrichter befohlen / er solle diesen Soldaten alsobald ohne alles Mittel auffhencken lassen / wann er nit selbst hangen wolle. Der Scharfrichter hatte seinen Werkzeug / das ist / keinen Strick bey sich / solte dem Befelch alsobald nachkommen / wann ihm anderst sein Leben lieb / wuste nit / was er thun solle : hat lestlich diesen Einfall / überlasset den Soldaten seinen Knechten / gehet in die Kirch / schreydet von dem Blocken-Seil so vil herunder / so vil er bedürfftig ware / vnd kombt widerumb vnd erschroket den Soldaten / würffet den Todten siber in die Kirch hinein / bis er vor der Kirch-Thür einen Galgen auffrichtete / den Ertröckelten daran zuhängen. Die Kloster Jungfrauen haben diesen leydigen Fall der Mutter Gottes geklaget / vnd für des Todten Seel gebettet / auch sovil erhalten / daß er frisch vnd gesund / ohne alle Schwachheit / lebendig auffgestanden / sich bey dem Vice-König eingestellt / bekennet / daß er warhafftig todt gewesen / vnd durch Vorbitt der Mutter Gottes widerumb zu dem Leben kommen seye / er habe sich starck entsetzet vnd verwundet / daß er mit einem Strick / mit deme die Mutter Gottes in der Kirch verehret worden / solte das Leben lassen / habe derowegen vnser liebe Frau gebetten / sie solte soiches nit zulassen / er seye erhöret worden / stelle sich hiemit ein / vnd verspreche Besserung. Darauff ihm der Fürst das Leben auch geschencket / vnd frey hinziehen lassen.

